



## DFR – Kurz gesagt

### Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

#### **Beruf und Familie besser mit Sabbaticals vereinbaren**

Obwohl viele Menschen gerne eine Auszeit aus dem Beruf nehmen möchten, werden Sabbaticals in Deutschland kaum genutzt. Betriebliche und finanzielle Barrieren verhindern oft ein Sabbatical. In Belgien gehören Sabbaticals dank eines gesetzlichen Anspruchs zum Arbeitsleben dazu – auch wenn Wenigverdiener im Nachteil sind und seltener eine Auszeit nehmen können. Neue Regelungen für die Arbeitszeit, wie sie etwa die IG Metall vorschlägt, werden zur Zeit heftig diskutiert. Aber auch die Lebensarbeitszeit spielt in den Diskussionen eine wichtige Rolle. Der Beitrag von Claire Samtleben und Philip Wotschack im neuen WZBrief Arbeit zeigt, welche Möglichkeiten Sabbaticals für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bieten können. Noch gibt es in Deutschland zu wenige Möglichkeiten, eine Auszeit zu nehmen. Ein gesetzlicher Anspruch, wie er in Belgien besteht, würde das ändern.

<https://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzbrief/wzbriefarbeit212017samtlebenwotschack.pdf>

#### **OECD Bericht: Bildungschancen für alle**

In puncto soziale Ungleichheit und Mobilität spielt Bildung eine wesentliche Rolle. Sie ist das wichtigste Instrument, um Chancengleichheit und sozialen Aufstieg für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen zu fördern. Gleichzeitig zeigt sich aber auch, dass Bildung durch den Einfluss, den der wirtschaftliche, soziale und kulturelle Status der Eltern auf die Lernergebnisse von Kindern hat, oft soziale Unterschiede in Gesellschaften reproduziert. Die neue OECD-Studie „Educational Opportunity for All“ – ein Beitrag der OECD Inclusive Growth Initiative – veranschaulicht anhand von OECD-Daten den Verlauf von Bildungsungleichheit über ein ganzes Leben hinweg. Zwölf Indikatoren zur Bildungsgerechtigkeit zeigen unter anderem, dass die richtige Politik und die richtigen Anreize einen großen Unterschied machen, ob es einem Land gelingt, Bildungschancen für alle zu bieten oder nicht.

[http://www.oecd-ilibrary.org/education/educational-opportunity-for-all\\_9789264287457-en](http://www.oecd-ilibrary.org/education/educational-opportunity-for-all_9789264287457-en)

#### **IAB Kurzbericht: Oberste Chefetage bleibt Männerdomäne**

Frauen sind in den Chefetagen deutscher Betriebe immer noch unterrepräsentiert. An diesem Befund aus einer repräsentativen Betriebsbefragung hat sich in den vergangenen zwölf Jahren kaum etwas geändert. Nur auf der zweiten Führungsebene konnten Frauen ihren Anteil ausbauen. Auch im öffentlichen Sektor sind die Bedingungen für Frauen in Führungspositionen trotz gleichstellungsrechtlicher Regelungen nicht günstiger als in der Privatwirtschaft. Vor allem große Firmen haben wenig Chefinnen. Zu diesem Ergebnis kommt eine neue Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, der Forschungseinrichtung der Agentur für Arbeit.

<http://doku.iab.de/kurzber/2017/kb2417.pdf>